

Krankenversicherungen im Referendariat

Beitrag von „Biohazard“ vom 4. April 2014 18:44

Hallo!

Im November dieses Jahres werde ich nun endlich als Referendar an einer Schule arbeiten können. Jetzt stellt sich mir die Frage, welche Krankenversicherung da am besten ist. Können Sie mir entsprechende private Krankenkassen empfehlen? Wie läuft das in der Übergangszeit zwischen Studium und Ref. da kann ich mich zwar noch gesetzlich versichern lassen, nur das kostet mich dann ca. 180 € im Monat! Und ich müsste mich 4 Monate so versichern. Gibt es da andere Möglichkeiten? Bin für jede Antwort dankbar!

Liebe Grüße

Beitrag von „Susannea“ vom 4. April 2014 19:02

Nein, zwischen Studium und Ref gibt es nur die Möglichkeit der GKV. Evtl. besteht Anspruch auf ALGI oder ALGII, dann geht es darüber, sonst bleibt eben bei keiner Familie nur die "normale" freiwillige Mitgliedschaft, wobei einige GKV's Übergangstarife haben.

Bei der PKV muss man einfach genau gucken, was man will, was man verlangt und was sie kostet.

Für mich käme z.B. der Verein der Nervensägen der Debeka nie in Frage, die sind auch nicht so die fairsten, wenn man sie dann braucht, außerdem arbeiten sie mit nicht nur legalen Mitteln bei der Werbung.

Ich war jetzt bei der Hansemerkur und ehrlich gesagt würde ich die auch nicht wieder wählen, nach zwei Monaten habe ich immer noch kein Angebot für Anwartschaft und Zusatzversicherung nach der PKV, nur Geld konnten sie unberechtigt weiter abbuchen und erstatten ers erst zurück, wenn ich das NAgebot unterschrieben habe (na wie denn, wenn ich keines bekommen) Erstattung der Kosten hat auch ewig gedauert und dann auch nur als Verrechnungsscheck. Versprechungen gabs zum Abschluss auch viele, was die Vermittlerin alles zahlt, aber da kam nie was!

Also Service sieht für mich anders aus!

Beitrag von „Jens_03“ vom 5. April 2014 17:00

Für die Frage zur Überbrückung: In den vier Monaten in einem entsprechenden Angestelltenverhältnis arbeiten. Gerade im Freizeitbereich (Vergnügungsparks, Zoos, etc.) werden über den Sommer bis zu den Herbstferien meist Leute gesucht. Beim Lehramt Biologie bietet sich das ja durchaus an.

Zur privaten Krankenversicherung: ich bin, bedingt durch Erststudium und Berufsfeld, bei der Gothaer. Soweit zufrieden, habe allerdings auch fast alle meine Versicherungen dort (abgesehen von der Krankenversicherung der Hunde).

Beitrag von „MrsX“ vom 5. April 2014 22:35

Ich hatte mich damals noch mal für ein Semester an der Uni eingeschrieben. Du könntest dich ja theoretisch nochmal zum Examen zur Notenverbesserung anmelden oder ein Erweiterungsfach angeben (so hab ich das damals gemacht). Somit hatte ich noch den Studentenstatus und war darüber weiterhin krankenversichert.

Weiß allerdings nicht, wie das heute mit den Studiengebühren ist, ob sich das dann noch rechnet.

Beitrag von „MSS“ vom 6. April 2014 12:37

Privat versichern ist im Ref definitiv günstiger. Frage ist, ob man direkt danach einen Job hat, das könnte dann schonmal ungünstig sein.

Ich muss für die Debeka eine Lanze brechen (Ja, das mit der Werbung habe ich auch gelesen, aber nie am eigenen Leib erfahren): Ich bin recht zufrieden mit ihr. Den Huddel den ich jetzt hatte wegen Ummeldung hing mit der gesetzlichen KK und der LBV zusammen. *seufz*

Ich hatte nie Probleme, allerdings auch nie irgendwelchen schwerwiegenden Erkrankungen und ich achte auch immer darauf, dass ich zu Ärzten gehe, die korrekte Abrechnungen erstellen. (Unbedingt machen, wenn man privat versichert ist!)

Vielleicht gibt es für dich bessere Versicherungen, keine Ahnung.

Bin zur D. gegangen, weil meine Mutter sie mir empfohlen hat, die hat durch ihren Job ein bisschen Überblick, was gerade gut ist. Continentale soll wohl längerfristig zu teuer sein.

Beitrag von „Biohazard“ vom 8. April 2014 18:41

Ok, danke für die Antworten. Ich habe mich jetzt soweit entschieden, dass ich mich privat versichere.

Auf was muss ich jetzt besonders achten? Muss ich irgend welche Leistungen auf jeden Fall haben? Oder gibt es andere Dinge, die ich auf jeden Fall beachten muss?

Liebe Grüße

Beitrag von „Susannea“ vom 8. April 2014 20:06

Zitat von Biohazard

Ok, danke für die Antworten. Ich habe mich jetzt soweit entschieden, dass ich mich privat versichere.

Auf was muss ich jetzt besonders achten? Muss ich irgend welche Leistungen auf jeden Fall haben? Oder gibt es andere Dinge, die ich auf jeden Fall beachten muss?

Liebe Grüße

Du musst dir vorher vor allem überlegen, wie du da wieder raus kommst.

Also kannst du nach dem Ref in die Familienversicherung, weil du verheiratet bist, oder bekommst du ALGI oder bekommst du sofort eine Stelle oder eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit?

Wenn ja, dann ist das mit der PKV kein Problem, wenn alles nein, dann solltest du dir das gut überlegen, denn nach dem Ref stehen dir ja keine Leistungen zu und dann ohne Einkommen auch noch die PKV und die dann zu 100% zu bezahlen, das ist heftig!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. April 2014 20:09

wobei es nach aktueller Gesetzeslage so ist, dass die PKV-Beiträge bei ALG-2-Bezug übernommen würden.

Solltest du also über keinem Vermögen verfügen und wissen, dass du nach dem Ref im Falle der Fälle ALG 2 beziehen könntest, ist es auch auf dieser Ebene gesichert.

chili

Beitrag von „Susannea“ vom 8. April 2014 20:14

Zitat von chilipaprika

wobei es nach aktueller Gesetzeslage so ist, dass die PKV-Beiträge bei ALG-2-Bezug übernommen würden.

Solltest du also über keinem Vermögen verfügen und wissen, dass du nach dem Ref im Falle der Fälle ALG 2 beziehen könntest, ist es auch auf dieser Ebene gesichert.

chili

Aber die werden leider nicht voll übernommen. Da gibt es eine Grenze.

Beitrag von „Biohazard“ vom 8. April 2014 20:18

Naja, dass ich nachher übernommen werde, kann ich ja nicht vorhersagen. Aber es würde doch auch keinen Sinn machen jetzt gesetzlich weiter versichert zu sein. Ist ein nachträglicher Wechsel (wenn man nicht übernommen wird, was ja dramatisch genug wäre) von der PKV zur GKV unmöglich?

Beitrag von „Biohazard“ vom 8. April 2014 20:21

Außerdem habe ich mal gehört, dass Referendare, wenn sie nicht übernommen werden, noch nicht einmal den Anspruch auf ALG 2 besitzen. Man hat ja nie was einbezahlt. Wie läuft das dann?

Beitrag von „Friesin“ vom 8. April 2014 20:26

wie läuft was dann?

ALG II bekommst du doch nicht, anhängig davon, ob du was eingezahlt hast . ALG II = Hartz IV, wird nach Bedürftigkeit berechnet. Sozialhilfegesetz.

wenn du ALG II beziehst, bist du automatisch in der GKV versichert.

Bekommst du kein Hartz IV, musst du dich privat zum Mindesttarif (oder wie das bei deiner PKV genau genannt wird) weiterversichern.

Beitrag von „Susannea“ vom 8. April 2014 20:37

Zitat von Biohazard

Außerdem habe ich mal gehört, dass Referendare, wenn sie nicht übernommen werden, noch nicht einmal den Anspruch auf ALG 2 besitzen. Man hat ja nie was einbezahlt. Wie läuft das dann?

DA bringst du ALGI und ALGII durcheinander. Denn ja auf ALGI haben Referendare keinen Anspruch.

Und ja, ein Wechsel ohne eine der von mir aufgezählten Varianten aus der PKV in die GKV ist unmöglich.

Also doch, wenn du nicht weißt, was passiert usw. und die Einstellungschancen in NRW schlecht sind, dann wäre weiter in der GKV bleiben eine Option!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. April 2014 21:08

Zitat von Friesin

wie läuft was dann?

ALG II bekommst du doch nicht, anhängig davon, ob du was eingezahlt hast . ALG II = Hartz IV, wird nach Bedürftigkeit berechnet. Sozialhilfesatz.

wenn du ALG II beziehst, bist du automatisch in der GKV versichert.

Bekommst du kein Hartz IV, musst du dich privat zum Mindesttarif (oder wie das bei deiner PKV genau genannt wird) weiterversichern.

Ist leider nicht mehr so.

Bekommst du ALG 2, bleibst du (musst du!) in der PKV. Beiträge zur Versicherung werden übernommen. bis zu einer bestimmten Höhe, die aber in den allermeisten Fällen nicht erreicht wird.

Wenn du aber "genug" Ersparnisse hast, einen Partner hast, der genug verdient, eine zu große Wohnung, usw.. und also ein einziger Grund dagegen spricht, dass du dich zum ALG2-Bezug anmeldest (und du dich lieber mit Nebenjob finanzieren möchtest), dann wird es heftig, denn die PKV kann, trotz Übergangstarif sehr teuer werden, wenn die Beihilfe entfällt.

chili

Beitrag von „Biohazard“ vom 8. April 2014 22:03

Wie habt ihr das denn gemacht? Wart ihr während des Referendariats gesetzlich versichert und seid erst nachdem ihr eine feste Beamtenstelle hattet zur PKV gewechselt?

Beitrag von „Susannea“ vom 8. April 2014 22:09

[Zitat von Biohazard](#)

Wie habt ihr das denn gemacht? Wart ihr während des Referendariats gesetzlich versichert und seid erst nachdem ihr eine feste Beamtenstelle hattet zur PKV gewechselt?

Ich hatte mir z.B. vorher den Anspruch auf ALGI nach dem Ref gesichert und bin zusätzlich

verheiratet, hatte also zwei Möglichkeiten aus der PKV zu kommen. Aber trotzdem ich dann nahtlos pflichtversichert war, hat die PKV meine Beiträge noch zwei Monate weiter abgezogen, weil das angeblich so lange dauert usw.

Also für die Zeit nach dem Ref braucht man ein entsprechendes finanzielles Polster, wenn irgend möglich.

Beitrag von „Friesin“ vom 9. April 2014 16:48

ich war während des Refs privat versichert (auch schon vorher, x Jahre lang). Aus Altersgründen kam ich für eine Beamtenstelle nicht in Frage. Zwischen Ref und fester Stelle lagen 4 Monate, in denen ich arbeitssuchend war. In denen war ich privat mit einem abenteuerlichen Sondertarif versichert (extrem hohe Selbstbeteiligung, dafür Abdeckung aller Krankenhauskosten). Danach dann GKV, weil angestellt. Uff.

Beitrag von „Biohazard“ vom 11. April 2014 14:48

Also ist es doch möglich aus der PKV rauszukommen und sich wieder gesetzlich zu versichern, sollte das mit der Verbeamtung nach dem Ref nicht direkt klappen?!

Beitrag von „Friesin“ vom 11. April 2014 14:57

[Zitat von Biohazard](#)

Also ist es doch möglich aus der PKV rauszukommen und sich wieder gesetzlich zu versichern, sollte das mit der Verbeamtung nach dem Ref nicht direkt klappen?!

wenn du dann angestellt beschäftigt bist (nicht als Honorarkraft!), dann ja.
Als Arbeitsloser nicht.

Beitrag von „Susannea“ vom 11. April 2014 15:45

[Zitat von Biohazard](#)

Also ist es doch möglich aus der PKV rauszukommen und sich wieder gesetzlich zu versichern, sollte das mit der Verbeamtung nach dem Ref nicht direkt klappen?!

Ja klar, sobald du sozialversicherungspflichtig beschäftigt bist, aber eben nicht sofort mit Ref-Ende und das ist eben die Variante, wo es teuer wird!

Beitrag von „Biohazard“ vom 13. April 2014 11:00

Danke für die rege Beteiligung!

Beitrag von „Ulrich Berger“ vom 14. Juli 2014 19:47

Ich habe auch lange nach einer Krankenversicherung gesucht. Ich fange im September mit dem Referendariat an einer Grundschule in Braunschweig an. Ehrlich gesagt finde ich das Thema Versicherungen ziemlich lästig und habe einfach keinen Bock mich damit zu beschäftigen. Letzte Woche hatte ich einen Termin bei der Debeka. Es war schon interessant, was der Vertreter erzählt hat, aber irgendwie fühlte ich mich auch etwas unter Druck gesetzt, zumal er auch sehr stark das Thema Altersversorgung angesprochen hat. Ich bin jedoch der Meinung, dass man damit auch etwas warten kann, denn von 1300 brutto möchte ich nicht soviel zur Seite legen, nicht jetzt schon, zumal ich auch noch leben möchte und auch so schon alles teuer genug ist.

Im Netz habe ich dann auch geguckt nach Angeboten, aber irgendwie muss man da überall seine persönlichen Daten eingeben und das will ich auch nicht unbedingt. Ich möchte nur wissen, was mich als Beamtenanwärter eine Krankenversicherung kostet und welche Leistungen dahinterstehen.

Hat jemand Erfahrung gemacht mit Onlineangeboten? Ist das vielleicht auch günstiger? Ich möchte einfach ganz transparent wissen, welche Versicherung ich abschließen kann und was die dann später auch kostet. Hat jemand Erfahrung mit einer Seite im Netz, die nennt sich [Hier stand man mal was, was man für Schleichwerbung für eines dieser Vergleichsportale \(die ständig, übrigens jedesmal erfolglos, versuchen, sich hier reinzuschmuggeln\) halten könnte](#). Die

sind mir empfohlen worden , es wird ein Rückrufservice angeboten und dann kann man sich beraten lassen, wohl auch ganz kompetent und ohne diesen Druck wie bei der Debeka (kann aber auch an dem Typen gelegen haben).irgendwie bin ich trotzdem skeptisch .

Edit vom Mod: Link entfernt, damit einem problemlosen Einstand hier im Forum nichts im Weg steht. Herzlich Willkommen! jotto

Beitrag von „tirocinante“ vom 17. Juli 2014 16:22

Hallo everybody!

Ich bin in derselben Situation. Ich werde am 18. August in Berlin mit dem REferendariat beginnen. Zur Zeit bin ich in der UK und über NHS versichert.

Ich bin über 34 und anscheinend gibt es keine Ausbildungstariffe für mich.

Ich recherchiere auch die ganze Zeit im Netz um herauszufinden, welche PKV die günstigste ist.

Es ist wirklich lästig, dass viele nach allen persönlichen Informationen fragen, wie Adresse, Telefonnummer, etc. Ich möchte nicht gleich allen meine Daten angeben.

Jemand empfiehlt mir die AXA PKV. Es gibt einfach soooo viele. Ich weiß wirklich nicht, was ich machen soll.

Hinzu kommt das Problem, dass in Berlin Lehrer nicht mehr verbeamtet werden. Also was passiert nach dem Referendariat? Ich werde keinen Anspruch auf ARbeitslosengeld I haben. Ich könnte zum Jobcenter gehen und Sozialhilfe beantragen, aber würde dann den Vertrag mit der PKV automatisch enden, oder was passiert?

Und was ist, wenn ich mich jetzt selber bei einer GKV versichere? Gibt es eine, bei der man wenig bezahlt?

Es ist alles sehr problematisch.

Was sagen die Experten?

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Juli 2014 16:27

 [Zitat von tirocinante](#)

Hallo everybody!

Ich bin in derselben Situation. Ich werde am 18. August in Berlin mit dem REferendariat beginnen. Zur Zeit bin ich in der UK und über NHS versichert.

Ich bin über 34 und anscheinend gibt es keine Ausbildungstariffe für mich.

Nein, der entfällt ab 30.

Zitat von tirocinante

Hinzu kommt das Problem, dass in Berlin Lehrer nicht mehr verbeamtet werden. Also was passiert nach dem Referendariat? Ich werde keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld I haben. Ich könnte zum Jobcenter gehen und Sozialhilfe beantragen, aber würde dann den Vertrag mit der PKV automatisch enden, oder was passiert?

Nein, würde nicht und beim ALGII wird auch nur ein Teil übernommen, du stehst dann also ohne Einkommen mit einer teuren Versicherung bei 100% (du hast ja dann auch keinen Beihilfeanspruch mehr!) da. Ganz ehrlich, ich denke kaum, dass du dir das leisten kannst.

Zitat von tirocinante

Und was ist, wenn ich mich jetzt selber bei einer GKV versichere? Gibt es eine, bei der man wenig bezahlt?

GKV ist immer einkommensabhängig, lediglich die Leistungen und Zusatzbeiträge unterscheiden sich. Da wärest du übrigens nachher mit ALGII beitragsfrei versichert.

Beitrag von „tirocinante“ vom 17. Juli 2014 16:36

Zitat von Susannea

Nein, der entfällt ab 30.

Nein, würde nicht und beim ALGII wird auch nur ein Teil übernommen, du stehst dann also ohne Einkommen mit einer teuren Versicherung bei 100% (du hast ja dann auch keinen Beihilfeanspruch mehr!) da. Ganz ehrlich, ich denke kaum, dass du dir das leisten kannst.

GKV ist immer einkommensabhängig, lediglich die Leistungen und Zusatzbeiträge unterscheiden sich. Da wärest du übrigens nachher mit ALGII beitragsfrei versichert.

Danke sehr für deinen Beitrag!

Wie, ich kann den Vertrag mit der PKV nicht kündigen?? Ich wäre gefangen und kann nicht mehr raus?!

Also deiner MEinung nach soll ich lieber bei einer GKV sein?

Ist es also so, dass alle Referendare in Berlin dasselbe Problem haben und sie sollen lieber zu einer GKV gehen, ansonsten würden sie nach dem Referendariat Probleme haben?

Welche GKV soll ich nehmen? Eine mit günstigen Tariffen?

Ich war bei der BKK VBU. Jetzt bin ich in der UK bei der NHS

Aber wenn man gleich nach dem Referendariat sofort angestellt wird, kann man doch zur GKV gehen und die PKV endet automatisch, oder?

Das Problem würde nur dann bestehen, wenn man nach dem Referendariat eine WEile ohne Arbeit bleibt.

Und was ist, wenn man nach dem Referendariat ins Ausland geht? Sagen wir, Ich würde nochmals in die UK gehen? Würde dann die PKV auch enden?

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Juli 2014 17:01

[Zitat von tirocinante](#)

Wie, ich kann den Vertrag mit der PKV nicht kündigen?? Ich wäre gefangen und kann

nicht mehr raus?!

Nur, wenn du wieder versicherungspflichtig wirst, also durch sozialversicherungspflichtigen Job, durch ALGI, durch Heirat und die Möglichkeit auf die Familienversicherung usw.

Zitat

Also deiner MEinung nach soll ich lieber bei einer GKV sein?

Zitat

Ist es also so, dass alle Referendare in Berlin dasselbe Problem haben und sie sollen lieber zu einer GKV gehen, ansonsten würden sie nach dem Referendariat Probleme haben?

Nein, weil es eben mehrere Möglichkeiten gibt und weil z.B. Grundschullehrer meist sofort Anschlussverträge erhalten. Übrigens andere Fächer in bestimmten Lehrämtern auch. Ich wusste z.B. das ich sofort aus der PKV rauskomme, weil ich Anspruch auf ALGI habe oder weil ich in die Familienversicherung meines Mannes gekonnt hätte. Beides wurde nicht benötigt, da ich ab dem Tag nach dem Ref gleich eine feste Stelle in der Grundschule hatte.

Zitat

Welche GKV soll ich nehmen? Eine mit günstigen Tariffen?
Ich war bei der BKK VBU. Jetzt bin ich in der UK bei der NHS

Wie gesagt, die Tarife sind eigentlich überall gleich, man sollte also lieber nach Leistungen gehen 😊

Zitat

Aber wenn man gleich nach dem Referendariat sofort angestellt wird, kann man doch zur GKV gehen und die PKV endet automatisch, oder?
Das Problem würde nur dann bestehen, wenn man nach dem Referendariat eine WEile ohne Arbeit bleibt.

Genau und das kann bei der Sek II in Berlin gut passieren.

Zitat

Und was ist, wenn man nach dem Referendariat ins Ausland geht? Sagen wir, Ich würde nochmals in die UK gehen? Würde dann die PKV auch enden?

Das müsste man die Kasse fragen, ob es da dann ein Sonderkündigungsrecht gibt.

Beitrag von „tirocinante“ vom 17. Juli 2014 17:11

[Zitat von Susannea](#)

Nur, wenn du wieder versicherungspflichtig wirst, also durch sozialversicherungspflichtigen Job, durch ALGI, durch Heirat und die Möglichkeit auf die Familienversicherung usw.

DAnke.

Warte, wen man nach dem Referendariat kein job hat - und damit natürlich auch kein Geld - muss man sowieso zum Jobcenter gehen, oder? So, und wenn man zum JObcenter geht, muss dich das Jobcenter doch nicht versichern? Würde das jedoch nicht bedeuteln, dass man wieder versicherungspflichtig wird?

Kann man die PKV nicht kündigen, wie jeden beliebigen Vertrag??

Und weil ich über 34 Jahre alt bin, stehen für mich bei einer PKV keine Ausbildungstariffe zur Verfügung. Das bedeutet, dass die Tariffe für mich entsprechend höher sein werde. Also, ist es plausibel zu denken, dass es für mich eine GKV nicht unbedingt teuer als bei eine PKV wäre?

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Juli 2014 17:17

Nein, das Jobcenter kann und muss dich nicht mehr versichern, weil du damit nicht pflichtversichert bist. Die zahlen dir nur einen Zuschuss zur PKV.

Und ja, die GKV kann dann günstiger sein, je nach Gesundheitszustand und Einkommen. bzw. eben auf lange Sicht gesehen eh, wenn du dich 100% selber versichern musst für eingie Zeit. Achso die GKV zahlt das Jobcenter 😊

Beitrag von „tirocinante“ vom 17. Juli 2014 17:33

Zitat von Susannea

Nein, das Jobcenter kann und muss dich nicht mehr versichern, weil du damit nicht pflichtversichert bist. Die zahlen dir nur einen Zuschuss zur PKV.

Und ja, die GKV kann dann günstiger sein, je nach Gesundheitszustand und Einkommen. bzw. eben auf lange Sicht gesehen eh, wenn du dich 100% selber versichern musst für eingie Zeit. Achso die GKV zahlt das Jobcenter 😊

Danke sehr..

Also, GKV ist die beste Option.

Als Referendar werde ich wenig Geld haben. Um die 1100 Euro. Wieviel denkst du ich würde bei der GV bezahlen müssen?

Du meinstest, es gibt keine unterschiedliche Tariffe. Sie kosten alle gleich bei allen GKV. Was anders ist sind die Leistungen, stimmt?

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Juli 2014 17:53

Der Satz liegt bei 14,9% und 1,275% die Pflegeversicherung, denn da zahlt der AG wohl noch 1,025% dazu. Das kannst du dir also problemlos ausrechnen z.B. unter <http://www.nettolohn.de>

.

Beitrag von „tirocinante“ vom 17. Juli 2014 18:07

Zitat von Susannea

Der Satz liegt bei 14,9% und 1,275% die Pflegeversicherung, denn da zahlt der AG wohl noch 1,025% dazu. Das kannst du dir also problemlos ausrechnen z.B. unter <http://www.nettolohn.de>.

Danke, aber es gibt nämlich keinen Arbeitgeber, der mitzahlen wird. Der Berliner Senat zahlt 50% Beihilfe nur wenn man bei einer PKV versichert ist.
Deswegen frage ich mich, wieviel ich bei der GKV bezahlen würde.

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Juli 2014 19:21

Zitat von tirocinante

Danke, aber es gibt nämlich keinen Arbeitgeber, der mitzahlen wird. Der Berliner Senat zahlt 50% Beihilfe nur wenn man bei einer PKV versichert ist.
Deswegen frage ich mich, wieviel ich bei der GKV bezahlen würde.

Ich habe dich schon richtig verstanden, ich weiß was Berlin zahlt. die 1,025% Pflegeversicherung zahlen sie auch mit, den normalen KK-Beitrag musst du selber zahlen, das ist klar, wie gesagt 14,9% und auch das der Senat die Beihilfe nur zahlt, wenn du privat versichert bist ist Unsinn. Beihilfeanspruch hast du immer, egal wie versichert, aber die Zahlungen der GKV gehen vor. Ich habe übrigens sogar als Angestellte noch immer 70% Beihilfeanspruch, aber auch hier gehen die Leistungen der GKV vor, so dass z.B. nur Zahnersatz und Heilpraktiker von der Beihilfe übernommen werden 😊

Beitrag von „tirocinante“ vom 17. Juli 2014 20:13

Ich habe dich schon richtig verstanden, ich weiß was Berlin zahlt. die 1,025% Pflegeversicherung zahlen sie auch mit, den normalen KK-Beitrag musst du selber zahlen, das ist klar, wie gesagt 14,9% und auch das der

Senat die Beihilfe nur zahlt, wenn du privat versichert bist ist Unsinn. Beihilfeanspruch hast du imemr, egal wie versichert, aber die Zahlungen der GKV gehen vor. Ich habe übrigens sogar als Angestellte noch immer 70% Beihilfeanspruch, aber auch hier gehen die Leistungen der GKV vor, so dass z.B. nur Zahnersatz und Heilpraktiker von der Beihilfe übernommen werden 😊

Sorry for double posting. Es lag daran, dass ich dachte, meine Antwort wurde nicht gepostet.

Nun steht sie aber da doppelt! 🤔

Also wenn ich, sagen wir, 1000 Euro verdiene, werde ich 149 Euro für die GKV bezahlen.

Stimmt meine Rechnung?

Der Senat wird doch, laut deiner Erklärung, 1,025% Pflegeversicherung zahlen. Du meinst, es ist nicht wahr, dass der Senat die Beihilfe nur zahlt, wenn ich privat versichert ist? Aber ich fragte folgendes beim Senat:

Es

sieht also so aus, dass ich keinen Anspruch auf Beihilfe habe, wenn ich mich für eine freiwillige gesetzliche Krankenversicherung entscheide.

Aber

sind sonst keinerlei Zuschüsse seitens des Senats vorgesehen für den Fall, dass ich mich für eine freiwillige Krankenversicherung entscheide?

Die Antwort, die ich erhielt lautete:

ja, so ist es.

So wie ich es nun von dir verstehe, ist es so, dass da die GKV sowieso die Leistungen übernimmt, werden dann Beihilfe vom Senat nur dann bezahlt, wenn ich etwas benötige, was die GKV nicht bezahlen würde??

Ich danke dir herzlich für deine Hilfe

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Juli 2014 20:49

Zitat von tirocinante

So wie ich es nun von dir verstehe, ist es so, dass da die GKV sowieso die Leistungen übernimmt, werden dann Beihilfe vom Senat nur dann bezahlt, wenn ich etwas benötige, was die GKV nicht bezahlen würde??

Ich danke dir herzlich für deine Hilfe

Ja, wobei sich eben die Leistungen der Beihilfe generell an denen der GKV orientieren, daher bleibt dann nicht viel übrig.

Pflege- und Krankenversicherung sind ja übrigens unterschiedliche Dinge, auch wenn du sie in der Regel gemeinsam zahlst 😊

Aber das du solche unsinnigen Auskünfte in Berlin erhalten hast, wundert mich gar nicht, ich sage nur, Lehrer haben keinen Anspruch auf Urlaub, die Senatsverwaltung zahlt trotz dem MuSchG keine Atteste über Schwangerschaften usw. Was ich da schon alles für unglaubliche Dinge zu hören bekommen habe glaubt kaum jemand.

Beitrag von „tirocinante“ vom 18. Juli 2014 14:47

Ja, wobei sich eben die Leistungen der Beihilfe generell an denen der GKV orientieren, daher bleibt dann nicht viel übrig.

Pflege- und Krankenversicherung sind ja übrigens unterschiedliche Dinge, auch wenn du sie in der Regel gemeinsam zahlst 😊

Aber das du solche unsinnigen Auskünfte in Berlin erhalten hast, wundert mich gar nicht, ich sage nur, Lehrer haben keinen Anspruch auf Urlaub, die Senatsverwaltung zahlt trotz dem MuSchG keine Atteste über Schwangerschaften usw. Was ich da schon alles für unglaubliche Dinge zu hören bekommen habe glaubt kaum jemand.

Herzlichen Dank für deine Hilfe. Ich weiß es zu schätzen.
Du scheinst, dich wirklich gut mit diesem Thema auszukennen.

Nur um es kurz zusammenzufassen und um zu prüfen, ob ich alles richtig verstanden habe.

Da ich über 34 Jahre alt bin, gibt es keine Ausbildungstarif für mich bei keiner PKV

* Ich habe bei einigen PKV nachgefragt und sie haben mir ihre Angebote per Email geschickt. Als Beispiel habe ich nun hier das Angebot von Signal IDuna beigefügt. Bitte sei so freundlich und werf schnell einen Blick hinein. Was ich noch nicht richtig verstanden ist, ob der Gesamtbetrag, der Betrag ist, den ich ohnehin monatlich bezahlen muss, ungeachtet dessen, dass der Senat 50% Beihilfe übernimmt, oder werde ich von dem eingegebenen Gesamtbetrag die Hälfte zu bezahlen haben? Das ist wirklich ein entscheidender Faktor. 🥰

Übrigens, dies ist das beste Angebot, das ich von allen angefragten PKV erhalten habe (Ich habe die Leistungen noch nicht verglichen. Gerade geht es mir zunächst um den monatlichen Betrag). Einige haben einen monatlichen Tarif zwischen 230-300 Euro!

Also wenn damit gemeint ist, dass ich monatlich 300 Euro bezahlen soll obwohl ich 50% versichert bin. Also wenn sich jemand bei Ihnen 100% selber versichert, würde er 600 Euro pro Monat bezahlen????

Eine weitere interessante Frage ist:

- Laut deiner Erklärung würde ich bei einer GKV 14,9% meines Einkommens bezahlen. Aber wie sieht es aus bei der PKV, spielt keine Rolle ob jemand 1000 oder 100000 Euro pro Monat verdient?

Sorry falls ich mich gerade dumm anstelle

Übrigens, in Bezug auf das Problem, dass nach dem Referendariat nicht mal das Jobcenter- sozusagen- dich von der PKV zu befreien schafft, Mr X könnte es doch so machen, oder?:

Er sucht irgend einen Job, so wäre er automatisch wieder bei einer GKV, falls das Arbeitsverhältnis dann endet und Mr X zum Jobcenter geht, so ist alles wieder wie früher bei einer GKV.

Beitrag von „Susannea“ vom 18. Juli 2014 15:55

Zitat

- Laut deiner Erklärung würde ich bei einer GKV 14,9% meines Einkommens bezahlen. Aber wie sieht es aus bei der PKV, spielt keine Rolle ob jemand 1000 oder 100000 Euro pro Monat verdient?

Ja, genau so ist es bei der PkV da spielt dein Einkommen leider überhaupt keine Rolle. Und 300 Euro für 50% kann hinkommen. Ich habe für 30% 200 Euro gezahlt in dem einen Jahr Ref! Und damit hatte ich dann nachher letztendlich unter dem Sozialhilfesatz raus (nämlich ca. 800 Euro im Monat, trotz zwei Kindern und dem Zuschlag). Bei mir im Seminar haben einige dementsprechend sogar während des Refs ALGII erhalten, aber das ist ein anderes Thema!

Und ja, die Idee für Mr. X geht natürlich und wird auch oft genutzt, aber diese Jobs fallen leider meist auch nicht sofort vom Himmel 😊

Beitrag von „tirocinante“ vom 19. Juli 2014 00:52

Zitat von Susannea

Ja, genau so ist es bei der PkV da spielt dein Einkommen leider überhaupt keine Rolle. Und 300 Euro für 50% kann hinkommen. Ich habe für 30% 200 Euro gezahlt in dem einen Jahr Ref! Und damit hatte ich dann nachher letztendlich unter dem Sozialhilfesatz raus (nämlich ca. 800 Euro im Monat, trotz zwei Kindern und dem Zuschlag).

Und ja, die Idee für Mr. X geht natürlich und wird auch oft genutzt, aber diese Jobs fallen leider meist auch nicht sofort vom Himmel 😊

Danke nochmals! Nun ist es wirklich alles klar für mich : GKV!

Es ist sooo bescheuert, dass Referendare in Berlin während des Vorbereitungsdienstes im Beamtenstatus sind, obwohl sie später als Lehrer ohnehin nicht mehr verbeamtet werden.

Wofür denn das? Um solche Probleme mit der Frage GKV oder PKV zu haben? 🤔

Und ja, Mr.X hat wirklich ne gute Idee gehabt 😊 und sicher ist es nicht soooo wahnsinnig schwer, irgend ein Job zu finden - am schlimmsten fall gibt es ja ohnehin so viele call-center jobs 📞 😊 , wo jeder einsteigen kann.

Bei mir im Seminar haben einige dementsprechend sogar während des Refs ALGII erhalten, aber das ist ein anderes Thema!

Was?? Wie ist es denn sowas möglich?

Beitrag von „Susannea“ vom 19. Juli 2014 08:06

[Zitat von tirocinante](#)

Bei mir im Seminar haben einige dementsprechend sogar während des Refs ALGII erhalten, aber das ist ein anderes Thema!

Was?? Wie ist es denn sowas möglich?

Naja, das Einkommen liegt ja z.T. bei unter 1000 Euro Netto. Brutto sind es ja nur ca. 1060 Euro im Monat. Da kommt man dann schnell unter den ALGII Bedarf mit Kind z.B. usw. Wer nicht "nur" Grundschullehrer wird, hat ja doch noch mal ca. 70 Euro mehr, das ist dann oft schon die Grenze. Aber das ist ja bekannt, nicht umsonst weißt schon die GEW auf den ALGII Anspruch im Ref hin!

<http://www.gew-berlin.de/263.php>

Da steht das zur KK übrigens auch noch mal alles drauf.

Beitrag von „tirocinante“ vom 19. Juli 2014 15:24

Ich verstehe.

Danke für die Info.

Beitrag von „Aelg“ vom 16. August 2014 11:30

Allen, die 34 oder älter sind und daher keinen Ausbildungs-/Anwärter-/Referendar-Tarif in der PKV mehr bekommen: Versucht es mal bei der Signal Iduna, sind bei mir jetzt rund 80€ statt 230.

Beitrag von „Susannea“ vom 16. August 2014 12:42

[Zitat von Aelg](#)

Allen, die 34 oder älter sind und daher keinen Ausbildungs-/Anwärter-/Referendar-Tarif in der PKV mehr bekommen: Versucht es mal bei der Signal Iduna, sind bei mir jetzt rund 80€ statt 230.

Hast du denn da dann einen Ausbildungstarif bekommen oder warum ist das so wenig?

Für mich kam sie nicht in Frage, weil sie mir gar kein Angebot machen konnte, weil sie noch nicht auf Unisex-Tarife umgestellt hatte!

Beitrag von „Friesin“ vom 16. August 2014 15:39

[Zitat von Aelg](#)

Allen, die 34 oder älter sind und daher keinen Ausbildungs-/Anwärter-/Referendar-Tarif in der PKV mehr bekommen: Versucht es mal bei der Signal Iduna, sind bei mir jetzt rund 80€ statt 230.

Werbealarm??

Beitrag von „Aelg“ vom 28. August 2014 12:31

[Zitat von Susannea](#)

Hast du denn da dann einen Ausbildungstarif bekommen oder warum ist das so wenig?

Für mich kam sie nicht in Frage, weil sie mir gar kein Angebot machen konnte, weil sie noch nicht auf Unisex-Tarife umgestellt hatte!

Ja, ist ein Ausbildungstarif, den mir zumindest drei andere kontaktierte PKVs nicht mehr geben wollten. Da meines Wissens nur noch Unisex-Tarife angeboten werden dürfen, nehme ich mal

an, dass ich auch einen bekommen habe.

Zitat von Friesin

Werbealarm??

Eine knifflige Frage in einem Thread, in dem kommerzielle Angebote verglichen werden. 😊
Dass mein erster Beitrag hier überhaupt eine PKV empfiehlt, ist natürlich ein gewisses Verdachtsmoment, dass ich nochmal für eine Antwort wiederkomme, sollte aber schon entlastend wirken.

Es schien mir zumindest eine weitergebenswerte Information zu sein, wenn sich ca. 150€ x 18 Monate sparen lassen. Zu vielen anderen Themen hier kann ich als angehender Quereinstiegs-Referendar (kommenden Montag geht es los) leider noch nicht allzu viel sagen, da lese ich einfach nur mit.

Beitrag von „Ummon“ vom 31. August 2014 18:08

Wie sind denn die Beiträge **nach** dem Ref?

Wenn man mit niedrigen Beiträgen geködert wird, sie hinterher aber dafür umso stärker ansteigen, ist das am Ende ein teurer Deal.

Beitrag von „Aelg“ vom 13. September 2014 13:39

Nach dem Ref gelten die regulären Tarife der PKVs, die dürften je nach Leistungsumfang, Alter, Vorerkrankungen und jeweiliger PKV stark variieren. Ich habe weiter oben ja mal 230€ als Hausnummer für meinen konkreten Fall angegeben, das ist merklich weniger als mit einem vollen Lehrergehalt für die GKV draufgeht. Außerdem gilt: Je eher man in die PKV einsteigt, desto günstiger wird/bleibt es.

Üngünstig kann es werden, wenn man nach dem Ref nicht direkt eine Stelle bekommt, mit ALG II kommt man nämlich nicht automatisch in die GKV zurück. Wer schon einen ALG I Anspruch hat, ist da besser dran.